

Terrassenfluren

52.1 Rüti

Einzelterrassen

52.2 Neuhaus

52.3 Pleuelhuse

52.4 Forsterhaus

52.5 Pfruender

52.6 Etwilen

52.7 Groossacker

Kulturlandschaft

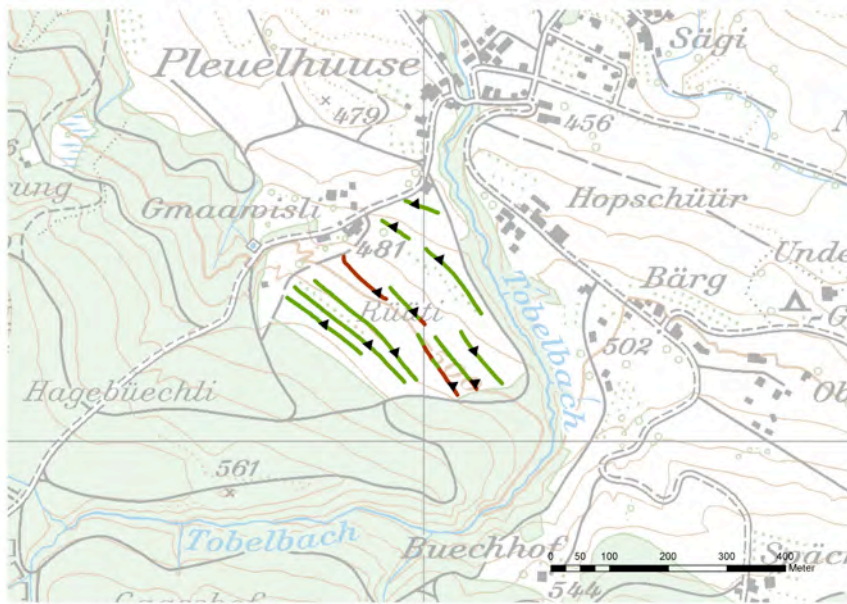
Die Gemeinde Wagenhausen befindet sich im Norden des Kantons Thurgau. Im Süden ragt der Nordhang des Stammerbergs in die Gemeinde und hier liegen auch die meisten Ackerterrassen. Das Vorranggebiet Landschaft „Seerücken- / Stammerberg - Nordhang – Mammern – Rheinklingen“ (Nr. 104) liegt ebenfalls im Süden der Gemeinde. Grosse Teile des Südens befinden sich zudem im BLN-Gebiet „Glaziallandschaft zwischen Thur und Rhein“ (Nr. 1403). Im Norden schützt das BLN-Gebiet „Untersee-Hochrhein“ (Nr. 1411) die Landschaft und zusätzlich liegt das Vorranggebiet Landschaft „Rheinufer Diessenhofen – Wagenhausen mit Umgelände“ (Nr. 105) in diesem Gebiet.



Der Nordhang des Stammerbergs (Vorranggebiet Landschaft), Archiv SL, 08/10

Terrassenflur Rüüti

Nr. 52.1



Charakteristiken:

- Gemeinde: Wagenhausen
- Anzahl: 11 Böschungen
- Exposition: Nordost
- Schutzstatus: Landschaftsschutzzone, BLN-Gebiet
- Nutzung: Wiese, Weide, wenig Obst- und Ackerbau

Legende

Terrassenböschungen

- ▬ Grashang
- ▬ Hecke
- ▬ im Wald
- ▼ Höchster Punkt und Gefälle

Landschaftsraum

Am Nordhang des Stammerbergs findet sich die Terrassenflur Rüüti in einer Landschaftsschutzzone. Teilweise werden die Terrassenflächen noch ackerbaulich genutzt. Zudem runden Hochstammbstbäume, welche in der Schnittwiese wachsen, das harmonische Landschaftsbild ab.



August 10

Lebensräume (Hangtyp, Artenreichtum)

Die Böschungen sind als Grashänge ausgebildet oder mit Hecken bestockt. Die begrastten Böschungen sind artenarm, die Hecken von mittlerem Artenreichtum.



August 10

Zustand, Beeinträchtigung bzw. Gefährdung

Die Terrassenflur zeigt ein einheitliches Bild. Wegen den unterschiedlichen Nutzungsarten auf den Terrassenflächen gibt es markante sowie geschädigte und abgeflachte Böschungen. Vor allem im südlichen Teil der Flur sind die Böschungen aufgrund der intensiven Beweidung durch Tritt geschädigt.



August 10

Besonderheiten	- Abwechslungsreiche Nutzung der Terrassenflächen
Handlungsbedarf	- Beweidungsdruck auf die Böschungen minimieren

Einzelterrassen

52.2 Neuhuus

Die einzelne Ackerterrasse Neuhuus findet sich südlich von Kaltenbach. Die Terrassenflächen werden ackerbaulich oder als Wiese genutzt. Der Artenreichtum der begrasten Böschung ist gering.



August 10

52.3 Pleuelhuuse

Die zwei Ackerterrassen Pleuelhuuse grenzen direkt an den Wald. Die Böschungen sind gut erhalten, weisen aber erste Verbuschungsanzeichen auf. Der Artenreichtum der begrasten Böschungen ist gering.



August 10

52.4 Forsterhuus

Südwestlich von Kaltenbach finden sich die drei Ackerterrassen Forsterhuus. Die Böschungen liegen zur Hauptsache in einer Dauerweide und sind dementsprechend tritt- und erosionsgeschädigt. In der Umgebung sind Anzeichen weiterer Böschungen vorhanden. Die begrasten Böschungen sowie die Hecken sind artenarm.



August 10

52.5 Pfruender

Die zwei Ackerterrassen Pfruender liegen südlich der Hauptstrasse Etwilen-Kaltenbach. Die eine Böschung ist mit einer Hecke bestockt und weist einen mittleren Artenreichtum auf. Die begraste Böschung ist artenarm.



August 10

52.6 Etwilen

Südlich von Etwilen finden sich acht Ackerterrassen. Die Terrassenflächen werden vorwiegend als Weide und Wiese genutzt. Die Böschungen sind als Grashänge ausgebildet oder mit Hecken bestockt. Die beweideten Böschungen weisen Trittschäden auf. Weiter werden einige Terrassenböschungen von Bäumen (Eichen, Eschen, Nussbäumen, Birken) gesäumt. Der Artenreichtum der Böschungen wird als gering bis mittel eingestuft.



August 10

52.7 Groossacker

Nordwestlich von Etwilen liegen die drei südexponierten Böschungen Groossacker. Die Terrassenflächen dienen als Wies- und Weideland sowie zur ackerbaulichen Nutzung. Die Böschungen sind von beachtlicher Höhe, weisen jedoch einen geringen Artenreichtum auf.



August 10